Abend- № 536. Ausgabe. den 13. November 1908.

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für **England** in **London** bei **Aug. Siegle** 30 Lime Street E.C. und **Cowie & Co.** 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **besondere Beilagen** erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse: **Börsenkrone.**

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: **Amt I, Nr. 243.**

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Börse.
Getreidemärkte.
Argentinische Getreideverschiffungen.
4 % Schuldverschreibungen der Stadt Münster i. W.
Konstantinopel, Banque Nationale.
Herne - Vereinigung von Hibernia-Aktionären G. m. b. H.
Hagener Gussstahlwerke.
Eisenwerk Rothe Erde.
Gewerkschaft Trier.
Dampferflotte der japanischen Handelsmarine.
Brauerei Germania Actien - Gesellschaft.
Sheffield, Versammlung des Arbeiterverbandes der Eisengiessereien.
Eduard Lingel, Schuhfabrik Akt.-Ges.
Bezugsrecht.

Der Kaiser.
Reichskanzler, Kaiser.
Multiplex-Fernzünder.
Grubenunglück bei Hamm.
Heftige Erdstösse.

I. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Deutscher Reichstag.
Kaiserinterview.
Adresse an den Kaiser.
Aus dem Reichstag.
Entwurf über die Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen.
Arbeitsdispositionen des Abgeordnetenhauses.
Ungarische Nationalitätenpartei, Wahlreform.
Peking, Kaiser schwer krank.
Bürgermeister Dr. Schücking.

Provinz Buenos Aires, Budget-Entwurf.
Oberschlesischer Kohlenmarkt.

III. Beilage.

Konstantinopel, Parlamentseröffnung.
Konservative Korrespondenz, Erklärung.
Noten der Pforte, Belgrad und Cetinje.
Englische Regierung, sechs neue „Dreadnoughts".
Intimer Festakt, Julius Pintsch Aktiengesellschaft.
Textilbranche, Berliner Verkaufstage.
Ein erschütternder Unglücksfall.
Filiale von Rudolph Hertzog in Swakopmund.
Einführung der Notierungen nach Lebendgewicht auf den Schlachtviehmärkten.
Greiz, Feuersbrunst.

Provinz Buenos Aires, staatliche Sparkasse, Lotterie.
Bayerische Immobilien - Gesellschaft in München.
Stadtberger Hütte A.-G. in Niedermarsberg.
Lage der Textilindustrie.
Aufschluss über die Herstellungskosten einer ganzen Reihe von Waren der Wirkbranche.
Verband Deutscher Spiritus- und Spirituosen-Interessenten E. V.
Eisengiesserei und Schlossfabrik, Aktiengesellschaft (vorm. Gebr. Judick), Velbert.
Märkische Maschinenbauanstalt Ludwig Stuckenholz A.-G.
Aktien - Gesellschaft Hannoversche Eisengiesserei in Anderten bei Hannover.
Fahrzeugfabrik Eisenach.
Duisburger Maschinenbau A.-G. vorm. Bechem und Keetmann.
Löwen - Brauerei vorm. Peter Overbeck, Dortmund.
Oelmühle vorm. G. Th. Asmussen in Lübeck.
Gesellschaft für chemische Industrie in Basel.
Solingen, Solinger Bank in Konkurs.

Berlin, den 13. November.

— Die **Börse** stand heute in ihrem ganzen Verlaufe unter dem Druck der bezüglich der weiteren Gestaltung unserer innerpolitischen Verhältnisse herrschenden Zweifel. Die Ansicht, dass die mit der Veröffentlichung des Kaiser-Interviews im „Daily Telegraph" zusammenhängenden Vorgänge die Beziehungen zwischen dem Kaiser und dem Reichskanzler ernstlich getrübt haben, greift immer mehr um sich, und die Unklarheit darüber, in welcher Weise eine Lösung der Krisis herbeigeführt werden soll, wirkt selbstverständlich deprimierend auch auf die Unternehmungslust der Geschäftswelt. Gerüchtweise verlautete heute, dass nicht nur der Reichskanzler, sondern auch das gesamte preussische Staatsministerium seine Demission geben wolle. Eine Bestätigung dieses Gerüchtes liegt allerdings nicht vor; die Tatsache aber, dass es entstehen konnte und Glauben fand, bildete einen Beweis dafür, wie tiefgehend die Verstimmung ist, welche durch die „Daily Telegraph"-Affäre, die dadurch veranlassten Reichstagsverhandlungen und die diesen Vorgängen gegenüber seitens des Kaisers bekundete Gleichgültigkeit hervorgerufen worden. Neben den innerpolitischen Sorgen gaben heute auch die neuesten Meldungen über den Stand der Balkanangelegenheit zu Bedenken Anlass, namentlich erblickte man in den seitens der Pforte nach Belgrad und Cechtinje gerichteten Noten, in welchen gegen die fortdauernden Truppenkonzentrationen in den Grenzgebieten Einspruch erhoben wird, ein Anzeichen dafür, dass die Mahnungen der Grossmächte in Serbien und Montenegro noch immer nicht die gewünschte dämpfende Wirkung auf die Kriegshetzer geübt haben. Einen weiteren Grund begreiflicher Verstimmung bildeten die betrübenden Nachrichten über das schreckliche Unglück auf der Zeche Radbod der Gewerkschaft Trier. So erklärt es sich, dass an der heutigen Börse die gestern in New-York trotz aller Angriffe nicht erschütterte Festigkeit und die zuversichtliche Haltung der Londoner Stockexchange eine Tendenzabschwächung nicht verhindern konnten. Die Kurse erfuhren zwar keine erheblichen Rückgänge, fast überall aber herrschte Mangel an Kauflust und die Folge davon war, dass selbst - mässiges Angebot auf die Bewertung der Papiere merkbaren Druck übte. Namentlich war das auf dem Montanaktien - Markt der Fall, wo trotz der ausserordentlich hoffnungsvoll lautenden Auslassungen des „Iron monger" und ungeachtet der gestern in New - York eingetretenen Kurssteigerung der Steelwerte nach anfänglicher Festigkeit die tonangebenden Papiere unter das gestrige Schlussniveau sanken. Ebenso war es auf dem Markt der Bankpapiere, auf welchem die gestern eingetretenen Kursbesserungen meist wieder verloren gingen. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt setzten Canada-Pacific und Baltimore and Ohio-Aktien etwas über gestrigem Schlussstandpunkt ein, schwächten sich aber im Verlaufe des wenig umfangreichen Geschäftes um ca. 1 % ab. Die Aktien der Prince Henribahn hatten unter dem verstimmenden Eindruck der unbefriedigenden Einnahme der ersten November - Dekade zu leiden. Italienische Meridionalbahn-Aktien und Lombarden hielten sich ziemlich unverändert. Eine erfreuliche Erscheinung war das lebhafte Interesse, welches sich für deutsche Fonds kundgab und den 3 und 4prozentigen Werten dieser Gattung verhältnismässig ansehnliche Kursbesserungen brachte. Von ausländischen Staatspapieren zeigten russische Anleihen und türkische Lose feste Haltung. Auf dem Geldmarkt ging der Privatdiskont weiter auf 2¼ %, der Zinssatz für täglich fälliges Geld auf 1½ % zurück; von der Seehandlung war Geld bis Ende Januar zu 3½ % zu haben. Scheck London notierte 20,46 à 20,46¼, Scheck Paris 81,51 Gd., 81,52 Br., Auszahlung Petersburg 214,25 Gd., 214,35 Br. — An der Nachbörse bewirkten höhere Londoner Notierungen eine allgemeine mässige Tendenzbefestigung.

— Das Ausland ist gestern an seinen **Getreidemärkten** nur wenig matter gewesen. Schon die englischen Preise zeigten eine gewisse Stetigkeit, und ähnlich war die Lage in Amerika. Die Klagen über Regenmangel im Südwesten hören drüben nicht auf, die Zufuhren lassen, obwohl sie noch immer grössere sind als vor einem Jahre, gegenwärtig nach und betrugen gestern nur noch 855 000 Bushels gegen 946 000 bezw. 1 242 000 in den beiden vorhergegangenen Tagen und 665 000 gleichzeitig 1907. Andererseits ist drüben das Mehlgeschäft flotter geworden und jede leichte Abschwächung der Preise wurde immer wieder von den Baissiers zu Deckungen benutzt. Nach mehrfachen leichten Schwankungen zeigten die Preise der amerikanischen Weizenbörsen nur Rückgänge von ca. ¼ Cent. Der Wochenbericht des „Cincinnati Price Current" behauptet nach dem per Kabel gemeldeten Auszuge, dass in vielen Weizendistrikten Niederschläge notwendig seien; im ganzen seien aber die Aussichten günstigere geworden, und falls noch Regen erfolge, hoffe man auf weitere Besserung. Der Beginn des hiesigen Marktes war infolge des wärmeren Wetters und des gestern abend eingetretenen Regens matt, sodass sich die Preise für Weizen durchweg billiger stellten. Die gestrigen Auslandsmärkte hatten sich aber schon ziemlich stetig gezeigt, und heute meldete Liverpool höhere Preise. Offenbar hing das mit neuen Dürrenachrichten aus Argentinien, die auch hier verschiedentlich vorlagen, zusammen. Laplata-Offerten sind sehr zurückhaltend und teuer, und das war es hauptsächlich, was hier bald neue Käufe sowie Deckungen in den Markt führte und Preise wieder lebhaft anziehen liess. Die Steigerung bezog sich besonders auf Mai, sodass der Report sich erweiterte. Das Roggengeschäft nahm denselben Verlauf und erreichte für Dezember nach Ueberwindung der Anfangsfläue gestrigen Schlussstand, während Mai noch ½ ℳ darüber stieg. Inlandsroggen auf Abladung bleibt angeboten. Die Gebote der Mühlen waren aber durchschnittlich niedriger als gestern. Hafer hat recht schleppendes Lokogeschäft. Lieferung blieb behauptet. Mais hatte per Mailieferung etwas mehr Geschäft. Mehl war lustlos. Rüböl durch Deckungen der Kundschaft befestigt.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 203—205 ab Bahn und frei Mühle, Dezember 206¾—207, Mai 213—213½—213¼. Roggen, inländischer 170—171½ ab Bahn und frei Mühle, Dezember 174½—174¾. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 176—184, mittel 169—175, gering 165—168 ab Bahn und frei Wagen. Mais runder 178—186 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 155—166, gute 167—182, russische und Donau leichte 144—147, schwere 148—152 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inl. und ausl. Futterware mittel 188—195, Taubenerbsen 192 bis 199 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 25,75—29,00. Roggenmehl 0 und 1 21,50—23,60. Weizenkleie 10,75—11,75. Roggenkleie 11,50—12,25 ℳ.

Mittagsbörse: Weizen inländischer 203 bis 206 ab Bahn, Dezember 206¾—208½—208¼, Mai 213—215. Roggen inländischer 171½ bis 172 ab Bahn, Dezember 174¾—176, Mai 183 bis 184¾. Hafer Mai 168¼—168½. Mais Dezember 161, Mai 150¾—151.

Weizenmehl 00 25.75—29,00. Roggenmehl 0 u. 1 21,50—23,60. Rüböl Dezember 66,9 bis 67,4—67,3 ℳ.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Dezember 208¼, Mai 214¾. Roggen Dezember 175½, Mai 184½. Hafer Dezember 165½, Mai 168½. Mais Dezember 161¼, Mai 151. Mehl Dezember 21,80, Mai 22,85. Rüböl Dezember 67,3, Mai 62,4 ℳ.

— Die **argentinischen Getreideverschiffungen** betrugen nach Europa in dieser Woche von Weizen 9000 to gegen 11 000 to in der Vorwoche und 7000 to gleichzeitig 1907, von Mais 24 000 to gegen 41 000 to bezw. 18 000 to, von Leinsaat 9000 to gegen 9000 bezw. 2000 to; nach nicht-